

www.arche-nova.org



WINTER

2016

arche aktuell

LIBANON › Eine Zukunft für Zuzu

MYANMAR › Bedürfnissen begegnen



arche noVa
Initiative für Menschen in Not

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Jahr ist eine lange Zeit. Wir haben uns entschieden, dass Sie nicht mehr so lange auf Nachrichten von arche noVa warten sollen. Deshalb erscheint unser Magazin von jetzt an alle drei Monate und zwar im neuen Format.

In dieser ersten Ausgabe lesen Sie, wie unser Bildungsprojekt für syrische Kinder im Libanon angelaufen ist. Für die Familien gehört der Schulunterricht, den arche noVa möglich macht, zu den wichtigsten Lichtblicken in ihrem Leben. Viele positive Veränderungen für Menschen in Bedrängnis schildert auch der Artikel über das Engagement von arche noVa im Shan State Myanmars. Einmal mehr sind wir dort in einer Region aktiv, die abseits des Medieninteresses liegt und schwer erreichbar ist. arche noVa setzt deshalb auf die enge Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen.

Kooperation mit Menschen vor Ort zählt seit der Vereinsgründung zu den Grundsätzen unserer Arbeit. Diesen Weg wollen wir auch im kommenden Jahr weiter verfolgen. 2017 feiert arche noVa 25jähriges Jubiläum. Ich freue mich über das Erreichte, das wir nur dank der Unterstützung von Menschen wie Ihnen umsetzen konnten, und wünsche mir, dass Sie auch 2017 weiter an unserer Seite stehen.

Ihr Stefan Mertenskötter,
VORSTANDSVORSITZENDER



IMPRESSUM

Geschäftsführer: Sven Seifert
Stellvertr. Geschäftsführerin: Agnieszka Olkuszniak
Redaktion: Anna-Luise Sonnenberg
Mitarbeit: Lisa Beyer, Solveig Fiedler, Christian Franz, Meike John, Sabine Loch, Kristina Riesiger, Verena Schuster, Maren Uhlherr
Layout, Satz & Illustration: Christine Holzmann
Photonachweis: © 2016 arche noVa e.V., Zanettini/Aktion Deutschland Hilft
Druck: Drescher Full-Service Versand GmbH, gedruckt auf 100% Recyclingpapier, zertifiziert mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“

arche noVa - Initiative für Menschen in Not e.V.
Weißeritzstraße 3 | 01067 Dresden
Tel.: 0351 / 481 984 0 | Fax: 0351 / 481 984 70
www.arche-nova.org | info@arche-nova.org

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE78 8502 0500 0003 5735 00
BIC: BFSW DE 33 DRE

In diesem Magazin bezieht sich die männliche Form auch immer auf die weiblichen Personen. Zu Gunsten einer besseren Lesbarkeit wurde auf die durchgängige Doppelnennung verzichtet.



arche noVa
Initiative für Menschen in Not



Inhalt

4 arche noVa **KOMPAKT**

5 INTERVIEW
Weltweit im Einsatz mit
MARGARET NAKATO

6 FOTOBERICHT
Bedürfnissen begegnen
Katastrophenvorsorge in **MYANMAR**

8 HINTERGRUND
Eine Zukunft für Zuzu
Bildungsprojekt im **LIBANON**

10 AKTION
WASSER schenken:
Weihnachtskarten & Brunnenaktien

arche noVa KOMPAKT

Derzeit ist arche noVa mit 24 Projekten in zwölf Ländern engagiert. Von der humanitären Hilfe im Konfliktgebiet über die Entwicklungszusammenarbeit in benachteiligten Regionen bis zur Katastrophenvorsorge reicht das Spektrum unserer Arbeit.

SYRIEN: Kinder zurück an die Schulen holen

Über 8.000 Kinder und Jugendliche können dank arche noVa seit diesem Schuljahr trotz Krieg in Syrien zur Schule gehen. Viele von ihnen haben seit Jahren keine Klasse mehr betreten. Wir unterhalten aktuell neun Schulen im Norden des Landes. Zuvor wurden die Gebäude saniert. Wir verteilen Schreibmaterial und Schulesen. Und es gibt Nachhilfe für diejenigen, die Stoff aufholen müssen.



UKRAINE: Hilfe für Menschen in der Krisenregion

Seit Sommer 2016 ist arche noVa in der umkämpften Ostukraine aktiv. Unsere Hilfe gilt den Menschen, die allein wegen ihres Wohnorts in Gefahr geraten sind. An bedürftige Haushalte verteilen wir Sets zur Winterfestmachung mit Teppichen, Isoliermaterial, warmer Kleidung und Öfen. Darüber hinaus bereitet unser Team derzeit Reparaturen von Häusern, Wassersystemen und Schulen vor.

MALI: Nachhaltige Verbesserung ermöglichen

Das arche noVa-Projekt in Nordmali zeigt Erfolge: Auf den Feldern mit den neuen Bewässerungsanlagen wird die Ernte eingefahren, die an bedürftige Haushalte verteilten Ziegen geben dank tiermedizinischer Vorsorge ausreichend Milch, die geförderten Frauenkooperativen haben Kleinunternehmen gegründet und neue Märkte erschlossen, zum Beispiel mit traditionellem Kunsthandwerk.





Margaret Nakato ist Mitbegründerin des Katosi Women Development Trust (KWDT) in Uganda. Seit dem Jahr 2014 arbeiten arche noVa und der KWDT gemeinsam an einer besseren Wasser- und Sanitärversorgung im Süden des Landes.

Hallo Magaret, warum hast Du KWDT mitbegründet?

Unsere Geschichte beginnt im Jahr 1996. Damals wollten wir für 24 Frauen, die ihre Arbeit in der Fischindustrie verloren hatten, eine neue Perspektive schaffen und statteten sie mit eigenen Booten aus. Heute gehören 511 Frauen in 18 Selbsthilfegruppen zu unserem Netzwerk. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, den Frauen ein Einkommen zu sichern, aber sie auch in Entwicklungsinitiativen einzubinden und die Gesundheitsversorgung zu verbessern.

Warum richtet sich Eure Arbeit an Frauen?

In unserer Gesellschaft wird das Frauenbild immer noch stark von Männern und der Tradition

WELTWEIT IM EINSATZ mit Margaret Nakato

Katosi Women Development Trust, UGANDA

bestimmt und wir arbeiten daran, das zu ändern. Zum Beispiel bilden wir Frauen darin aus, Wassertanks zu errichten. Das wird eigentlich als Männerarbeit gesehen, aber indem wir zeigen, dass auch Frauen zu so etwas fähig sind, verändern wir die Vorstellung davon, was Frauen tun können und was nicht.

Was verbindet Dich mit dem Thema Wasser?

Als Kind musste ich von weit entfernten Quellen 12-Liter-Kanister mit Wasser holen. Immer wieder musste ich anhalten, weil das Wasser so schwer und ich so erschöpft war. Vielen Frauen in unserer Organisation ging es ähnlich, einige müssen auch heute noch weite Wege zurücklegen. Daher arbeiten wir inzwischen mit arche noVa daran, immer mehr Haushalte mit Trinkwasser und Toiletten auszustatten. Und wir bieten Hygieneschulungen an. Das alles hat auf die Gesellschaft einen positiven Effekt. Viele Frauen kümmern sich nicht nur um ihre eigene Wasserversorgung, sondern übernehmen auch Verantwortung in ihrer Gemeinde und ermöglichen weiteren Menschen den Zugang zu sauberem Wasser und Toiletten.

MYANMAR: Bedürfnissen begegnen

Ungelöste ethnische Konflikte, verwüstete Dörfer, rigide Sicherheitsbestimmungen – die Rahmenbedingungen und wirtschaftlichen Möglichkeiten, mit denen die Menschen im Shan State ihr Leben einrichten müssen, sind alles andere als ideal. Viele Familien wurden gezwungen ihre Häuser zu verlassen. In fremden Dörfern mit neuen Nachbarn und bescheidenen Unterkünften fangen sie neu an. arche noVa steht ihnen dabei zur Seite. Mit unseren lokalen Partnerorganisationen sorgen wir für den Zugang zu Wasser, Toiletten und Hygiene, kümmern uns um Katastrophenvorsorge und die Ernährungs- und Einkommenssicherung. Unser Projekt erreicht insgesamt 20 Dörfer des Kutkai Townships mit 1.700 Familien, darunter neu angekommene und ortsansässige.



Ohne Gefahr Trinkwasser holen, das ist für die Kinder der Schule Man Aung Su See kein Problem mehr. Ein Griff an den Hahn des neuen Regenwassersammeltanks genügt, um den Durst zu löschen. Vorher schöpften die Kinder aus offenen Wasserstellen und nahmen dabei zahlreiche Keime mit auf. Sie wurden viel zu oft krank. arche noVa hat in Myanmar bereits zahlreiche Ferrozementtanks errichtet. Sie sind vergleichsweise einfach zu bauen, kostengünstig und eine robuste Lösung des lokalen Wasserproblems.

Unsere Hilfe in Myanmar im Überblick

arche noVa ist derzeit in Myanmar in vier Regionen im Einsatz. Im **Shan State** und im **Karen State** steht die Unterstützung von Binnenflüchtlingen und Gastgemeinden im Mittelpunkt der Arbeit. Im **Rakhine State** sorgen wir durch verbesserten Zugang zu Wasser und sanitäre Infrastruktur für gute hygienische Bedingungen und im von Naturkatastrophen gebeutelten **Irrawaddy Delta** setzen wir uns für Katastrophenvorsorge und eine bessere Ernährungssituation ein. Insgesamt helfen wir in Myanmar über 45.000 Menschen.





Zähneputzen will gelernt sein. Spielerisch bringen die Trainerinnen unseres Hygienepromotion-Teams den Kindern der Schule Man Aung Su See Händewaschen, Zähneputzen und Körperhygiene bei. Um das Erlernte auch tatsächlich praktisch anwenden zu können, verteilt arche noVa außerdem Hygienematerial wie Zahnbürsten, Zahnpasta und Seife für alle Kinder. Die vermeintlichen Kleinigkeiten bedeuten für die Kinder einen großen Beitrag zu ihrer Gesundheitsvorsorge.



In der Gemeinde Ton Sim Lon wird Saatgut verteilt. Zwei Bohnensorten verbergen sich in den Säcken, die die 35-jährige Daw A M in ihren Küchengarten tragen wird. Dort hat sie bereits Ingwer angebaut, den sie ebenfalls von arche noVa erhalten hat. Noch ist die Ernte klein. Doch schon bald möchte sie das Gemüse erstmals auf dem Markt verkaufen. Ihren zehnköpfigen Haushalt versorgt sie vor allem mit Reis- und Mais-Anbau, sowie den Erträgen aus ihrem Garten.



In Pan Law wird der Ernstfall geprobt. Was ist zu tun, wenn im Dorf ein Feuer ausbricht oder Verletzte versorgt werden müssen? 40 Frauen, Kinder und Männer spielen den Einsatzfall durch, trainieren die medizinische Erstversorgung, Evakuierungen und das Löschen von Bränden. Damit die Dorfbewohner vor künftigen Gefahren besser gewappnet sind, verteilt arche noVa außerdem Materialien und Ausstattung wie etwa Gummistiefel, Warnwesten oder Helme.



Die elfjährige Zuzu gehört zu den 480.000 syrischen Kindern, die im Libanon Schutz suchen.

LIBANON: Eine Zukunft für Zuzu

Syrische Flüchtlingskinder wie Zuzu können in der Bekaa-Ebene zur Schule gehen. arche noVa bietet einer ganzen Generation eine Zukunftsperspektive und kümmert sich um Wasser- und Sanitärversorgung in aufnehmenden Kommunen.

Bar Elias, das war einmal eine kleine Stadt in der Bekaa-Ebene Libanons. 40.000 Einwohner, Gemüseanbau, Restaurants am Flussufer. So war es bevor der Krieg in Syrien ausbrach. Inzwischen platzt die Stadt aus allen Nähten. Wohnraum, Arbeit, Infrastruktur – alles ist knapp geworden. Nirgendwo sonst auf der Welt leben prozentual mehr syrische Geflüchtete als in der Bekaa-Ebene. Allein in Bar Elias sind mindestens 100.000 Menschen angekommen, die Hälfte von ihnen sind Kinder.

Soreya ist eine von ihnen. Das elfjährige Mädchen wird von allen nur Zuzu genannt. Sie lebt mit ihren Eltern und fünf Schwestern in einer Hütte aus Sperrholz: keine Heizung, kaum Möbel, eine Glühbirne an der Decke. Doch die Familie beklagt sich nicht, sie ist froh den Fassbomben in Syrien entkommen zu sein. Zuzus Vater wurde im Krieg am Bein verletzt, er hat Schwierigkeiten eine Arbeit zu finden. Die Eltern haben dennoch Hoffnung, denn Zuzu und drei ihrer Schwestern können im



Libanon zur Schule gehen – dank arche noVa. Gemeinsam mit unserer lokalen Partnerorganisation Social Support Society ermöglichen wir 850 Kindern an zwei Schulen den täglichen Unterricht.

„Sie ist sehr schlau.“

Zuzus Mutter ist stolz auf ihre Tochter: „Sie ist sehr schlau“. Das elfjährige Mädchen hat zwar viel Schulstoff verpasst, trotzdem konnte sie zwei Klassenstufen überspringen. Denn alle beteiligten Kinder werden im arche noVa-Projekt nach Wissensstand und nicht nach Alter eingestuft. Auf ihren Stundenplänen stehen Mathe, Arabisch, Englisch und vieles mehr – so wie bei den libanesischen Kindern, die vormittags in denselben Klassenräumen unterrichtet werden. Das Zwei-Schicht-System ist eine pragmatische und preisgünstige Lösung, auf die wir uns mit den Behörden schnell verständigen konnten.

Mehr als Lernstoff

Rahaf Al-Saghir gehört zu den Lehrerinnen, die die geflüchteten Kinder unterrichten. Sie ist selbst vor der Gewalt in Syrien geflohen. Nach Monaten ermüdenden Wartens hat sie nun wieder eine Aufgabe und ein festes Gehalt. „Endlich kann ich selber für mich sorgen und habe das Gefühl, anderen etwas geben zu können.“ Sie weiß, dass die geflüchteten Kinder mehr brauchen als Lernstoff,

denn die Erlebnisse in der Heimat fordern ihren Tribut. „Wir beobachten, wie schwer es den Kindern fällt, Bindungen einzugehen und wie auffällig sie sich gegenüber den Klassenkameraden verhalten.“ Rahaf Al Saghir nimmt das nicht einfach so hin. Sie hat sich im Rahmen des Projektes schulen lassen, um mit psycho-sozialen Angeboten den besonderen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.

Bildung und Perspektiven – das ermöglicht arche noVa auch im Nordlibanon. Dort haben wir ein zweites Projekt gestartet. An Schulen und in ländlichen Gemeinden, die ebenfalls zahlreiche Geflüchtete beherbergen, sorgt arche noVa für den dringend benötigten Ausbau von Wasser- und Sanitärsystemen.



Nachmittags und am Samstag machen sich die Kinder aus den Notunterkünften von Bar Elias auf den Weg in die Schule.

Werden Sie Brunnenaktionär!

Werden Sie zum Aktionär und erteilen Sie arche noVa das Mandat, sich weltweit für das Menschenrecht auf Wasser einzusetzen. Aktienkurse börsennotierter Unternehmen schwanken ständig. Die arche noVa-Brunnenaktie hingegen ist eine sichere Investition in die Zukunft. Das Geld, das Sie als Spende bei uns anlegen, investieren wir weltweit in den Zugang zu Trinkwasser. Als Dankeschön erhalten Sie eine auf Ihren Namen ausgestellte Brunnenaktie mit dem Motiv Ihrer Wahl.

Brunnenaktien kann man auch verschenken

arche noVa-Brunnenaktien sind auch eine schöne Geschenkidee, mit der Sie die Welt ein Stück besser machen. Das freut nicht nur die Beschenkten, sondern auch die, die unsere Unterstützung am meisten brauchen.

Mit einer Brunnenaktie im Wert von 50 Euro tragen Sie zum Bau eines Brunnens bei, der 60 Familien langfristig mit Wasser versorgt.



Sie möchten eine Brunnenaktie verschenken
oder Weihnachtskarten bestellen:

www.arche-nova.org/Brunnenaktie
www.arche-noVa.org/Weihnachtskarten
Tel. 0351-481984-14
info@arche-nova.org

Mit Weihnachtskarten Sinn stiften



arche noVa
Initiative für Menschen in Not

Verknüpfen Sie Ihr Engagement für Menschen in Not mit Ihrer Weihnachtspost. Sie können zwischen drei Motiven wählen.

Der Spendenanteil beträgt 1 Euro pro Karte. Alle Karten schicken wir Ihnen inklusive Umschlag zu.

MOTIV 1: »Bäume«

(DIN lang), 1,50 Euro

MOTIV 2: »Wasserstelle«

(DIN lang), 1,50 Euro

MOTIV 3: »Wassergeschenke«

(DIN A 6), 1,50 Euro



VERANSTALTUNGSTIPP

Benefizkonzert Dresdner Künstler

zugunsten der Nothilfe von
arche noVa in Syrien

2. Januar 2017, 18 Uhr

Dreikönigskirche, Hauptstraße 23,
01097 Dresden

Klassik, Jazz, Weltmusik, Tanz, Lesung

Erleben Sie: Banda Internationale, Henryk Böhm, Dresdner Barockorchester, Dresdner Salon-Damen, Katja Erfurth, Olaf Georgi, Tom Götze & Thabet Azzawi, Nora Gomringer & Günter Baby Sommer, Jazz Fanatics, Jindrich Staidel Combo, Milko Kersten, Florian Mayer, Anna-Katharina Muck, Camillo Radicke, Britta Schwarz, Claudia Sebastian-Bertsch, Thomas Stecher, Tilia Ensemble, Andreas Wylezol, Mitglieder der Sächsischen Staatskapelle und Dresdner Chöre

Mit Unterstützung durch das Haus der Kirche – Dreikönigskirche, Klavierhaus Trobisch, Fa. Klavier- & Flügeltransporte Karsten Müller, Hotel Martha, Stoba-Druck GmbH und der Dresden Informatik GmbH

Tickets unter: reservix.de

Können Sie ihr das Wasser reichen?

In vielen Ländern der Erde erkranken die Menschen an verunreinigtem Wasser. Wir ändern das. Helfen Sie mit!

Spenden Sie für Trinkwasser.

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

Kontakt:

Weißeritzstraße 3
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 481 984 0
Fax: 0351 / 481 984 70
info@arche-nova.org
www.arche-nova.org

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE78 8502 0500 0003 5735 00
BIC: BFSW DE 33 DRE



Jetzt Wasserspender werden!

www.arche-nova.org

arche noVa bei Facebook:

www.facebook.com/archenova.ev



arche noVa
Initiative für Menschen in Not